

Medienmitteilung vom 06.04.2023

Mehr denn je brauchen Studierende ein bezahlbares Angebot in Bezug auf ihre Mobilität!

Nachdem die Swisspass-Allianz letzte Woche mit der Neulancierung eines Nachtabos für junge Menschen die Öffentlichkeit erfreute, soll nun der öV 4,3 % massiv verteuert werden. Angesichts der Teuerung drückt diese Nachricht noch mehr auf die Stimmung und den Geldbeutel der Studierenden.

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS begrüsst die am 28. März 2023 angekündigten neuen Angebote, die insbesondere den Ersatz des Abonnements seven25 durch ein «GA Night» betreffen. Allerdings muss deutlich gesagt werden, dass dies für den alltäglichen Mobilitätsbedarf keine ernsthafte Lösung für Menschen in Ausbildung darstellt, da das Abonnement erst ab 19 Uhr gilt. Ausserdem gelten diese Angebote nur für Personen unter 25 Jahren, wie bereits bei der Abschaffung des GAs für Studierende bleiben Menschen über dieser Altersgrenze auf der Strecke. Die finanzielle Situation von Studierenden ist teilweise prekär, hohe Mieten in den Universitätsstädten lassen teilweise keine andere Wahl, als zu pendeln. Innovative Lösungen wie im europäischen Ausland würden sich anbieten. Nach dem Erfolg seines «9-Euro-Tickets» führt Deutschland ab dem 1. Mai 2023 ein Generalabonnement für [49](#) Euro pro Monat ein.

Für Studierende stellen die Mobilitätskosten im Vergleich zu anderen sozialen Gruppen eine unverhältnismässig hohe Belastung dar, obwohl sie die Mobilität in hohem Masse nutzen.

Jetzt erfahren wir, dass die Swisspass-Allianz plant, die Preise für Einzeltickets und das GA zu erhöhen. In dem uns bekannten inflationären Umfeld belastet diese Nachricht die Moral und das Portemonnaie der Studierendenbevölkerung noch mehr. Grund für die Ticketerhöhungen sind unter anderem die Sparmassnahmen des Bundes, da der regionale Personverkehr weniger vergütet werden soll. Diese kurzsichtige Finanzpolitik belastet sozial Schwächere und behindert auch die klimapolitische Transformation des Verkehrs. Öffentliche Verkehrsmittel müssen zur Regel werden und es liegt in der Verantwortung des Staates und der SwissPass-Allianz, denjenigen Teilen unserer Bevölkerung, die sie am meisten benötigen, darunter auch den Studierenden, ernsthafte Unterstützung zukommen zu lassen. Bereits in unserer [Resolution](#) zur «Teuerung in der Schweiz» wurden **Mobilitätsgutscheine zugunsten der Studierendenschaft** gefordert. Diese könnten sowohl für den regionalen öffentlichen Verkehr als auch für Bikesharing-Systeme verwendet werden. Engagieren wir uns für bezahlbare öffentliche Verkehrsmittel für alle und gezielte Lösungen für diejenigen, die sie am dringendsten brauchen!

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung :

Maxime Barthassat, Co-Präsident (f/i/d), maxime.barthassat@vss-unes.ch, +41 78 722 73 64
Léa Pacozzi, Vorstandsmitglied Ressort Politik (f/i), lea.pacozzi@vss-unes.ch, +41 78 940 22 73
Luzian Franzini, Co-Generalsekretär (d/f), sq-gs@vss.unes.ch, +41 79 781 77 36